

tigen Identitätsausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

6. Wer einen **Wahlschein** hat, kann in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt oder durch Briefwahl wählen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.

7. Der/Die **Wahlberechtigte** kann seine/ihre Stimme **nur persönlich** abgeben. Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die nicht schreiben oder lesen kann oder der/die wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, seine/ihre Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt hat.

8. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird nach § 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Die **Wahlhandlung** sowie die anschließende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Niederstotzingen, 05.01.2016

Bürgermeisteramt

Gerhard Kieninger, Bürgermeister

Amtlicher Bericht der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2015

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 - Stellungnahme der Fraktionen

Als erstes sprach für die CDU-Wählerblock-Fraktion Herr Stadtrat Hegele.

Herr Stadtrat Hegele ging darauf ein, dass der Haushalt 2016 der letzte Haushalt sei, den Bürgermeister Kieninger zu verantworten habe und betonte, dass bei der Haushaltseinbringung durch die Verwaltung, die Reminiszenz an seine Amtszeit und die Vergleiche zu seinem Antrittsjahr und dessen Haushalt 1988 sehr interessant war. Zwischenzeitlich habe ein enormer gesellschaftlicher Wandel stattgefunden. Die Anforderungen und die Rahmenbedingungen seien stark verändert. Der Haushaltsplan 2016 weise stark in die

Veranstaltungskalender	
Woche vom 7. Januar 2016 bis 13. Januar 2016	
Freitag, 8. Januar 2016	
Hallenturniere Aktive TSV Niederstotzingen	Ballsporthalle
Samstag, 9. Januar 2016	
Jahresempfang mit Verleihung der Ehrenamtspreise Stadt Niederstotzingen	Stadthalle
Dienstag, 12. Januar 2016	
Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus
Vorschau Woche vom 14. Januar 2016 bis 20. Januar 2016	
Donnerstag, 14. Januar 2016	
Seniorenkreis Evangelische Kirchengemeinde Niederstotzingen	Evangelisches Gemeindehaus
Freitag, 15. Januar 2016	
Ökumenische Taizé-Andacht Kath. und Evang. Kirchengemeinden	Andreaskirche
Kandidatenvorstellung Bürgermeisterwahl Stadtverwaltung	Stadthalle
Samstag, 16. Januar 2016	
Skikurs Tagesausfahrt Skiclub Niederstotzingen	
Eine Übersicht über die gesamten Termine für 2016 finden Sie unter www.niederstotzingen.de	

Zukunft, so Herr Stadtrat Hegele. Die einzelnen „weißen Flecken“ werden in der Breitbandförderung mit einem Betrag von 1,2 Millionen € für ca. 300 zu erschließende Haushalte im Haushaltsplan vorgesehen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für die Gesamtstadt beim insgesamt Ausbau der Breitband-Thematik würde die Stadt 14 Millionen € kosten. Dies sei ein enormer Finanzbedarf, der nur durch das Bundesförderprogramm abgedeckt werden könne. Ohne Zuschüsse werde es für die Kommunen schwierig bis unmöglich, dieses vor Ort umzusetzen. Das Ansinnen der Kommunen, den Breitbandausbau mit einer Beitragsfinanzierung der Anschlussnehmer zu versehen, ist immer noch eine Forderung der Fraktion wie bereits im Jahr 2014 angesprochen. Die Stadt habe nämlich keinen Cent von der Breitbandversorgung. Im Grundsatz stimme man der Förderung im Themengebiet Breitband zu, sofern die Zuschüsse einträfen.

Die zweite große Maßnahme mit der Erschließung des Wohngebiets Bürgerpark entspricht dem Bemühen der Kommune um Nachverdichtung im Innenbereich. Die Weichen für die Innenstadtentwicklung seien damit gestellt. Mit der Erschließung gehe die Kommune in die Vorleistung. Man ist sich aber sicher, dass viele Nachfragegruppen die Bauplatzverkäufe ansteigen lassen.

Im Verwaltungshaushalt dominierten zwei Ausgabeposten. Zum einen sei dies die Kinderbetreuung mit über 900.000 € und die Kreisumlage mit 1,7 Millionen €, so der Sprecher. Beide Posten hängen direkt oder indirekt mit dem gesellschaftlichen Wandel und dem Zeitgeist zusammen. Es gehe darum, hauptsächlich beim Kreis angesiedelte Sozialausgaben, beispielsweise im Bereich der Jugendhilfe und im Bereich des Krankenhauses, die von Seiten des Bundes mit einem Rechtsanspruch versehen wurden, abzudecken. Das Kollektiv muss korrigieren was im familiären Bereich nicht gut läuft, so der Sprecher.

Der Haushalt 2016 sei ein solider Haushalt, so Herr Stadtrat Hegele. In den vergangenen Haushalten der Stadt habe man viele Projekte angestoßen und abgerechnet. Dies sei ein mächtiger Arbeitsaufwand für Gemeinderat und Stadtverwaltung gewesen. Dies ist die Zeit, um auch mal „durchschnaufen“ zu können. Das angedachte Feldwegesaniierungsprogramm in Höhe von 200.000 € sei eine gute Investition. Im Hinblick auf die dunkle Jahreszeit schlägt die CDU-Wählerblock-Fraktion vor, um auch das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, eine Gehwegbeleuchtung zwischen der Heinrich-Heine-Straße und dem Privaten Altenpflegehaus für nächstes Jahr als Investition vorzusehen.

Die Zuführungsrate pendle sich bei ca. 900.000 € jährlich ein. Die Ertragskraft des Haushaltes nimmt gerade im Rückblick auf die letzten Haushaltsjahre ab.

Herr Stadtrat Hegele sprach auch die Neubegrenzung des Wasserschutzgebietes Donauried-Hürbe an, wonach die finanziellen Auswirkungen bei der Stadt spürbar seien und richtet mit Blick auf die Landeswasserversorgung seinen Appell, einen entsprechenden Ausgleich für die Fassungsgemeinden zu entrichten. Die Wasserkunden hätten riskante Geschäfte über das Cross-Boarder-Leasing mit höheren Millionensummen gedeckt und wären sicherlich gerne bereit, für sauberes Wasser entsprechende Ausgleichs an die Fassungsgemeinden zu entrichten.

Die CDU-Wählerblock-Fraktion kann dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zustimmen, mit der Bitte um Prüfung, ob die Beleuchtung für den Fußweg zwischen der Heinrich-Heine-Straße und dem PAN im Haushalt 2016 umgesetzt werden kann.

Frau Stadträtin Nikola trug die Stellungnahme der Bürger- und Wählerinitiative-Fraktion vor.

Wichtig sei für die BWI-Fraktion, die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung der Stadt. Die Stadt muss handlungsfähig sein und deshalb ist eine solide Planung der Finanzmittel notwendig.

Das Rücktrittsgesuch von Bürgermeister Kieninger habe die Fraktion sehr getroffen, so die Rednerin. In 28 Jahren Amtszeit Bürgermeister Kieninger trafe man überall und allen Ortes auf die Handschrift von Gerhard Kieninger, der auch die Stadt Niederstotzingen weit nach vorne gebracht hat. Der Haushaltsplan manifestierte auch somit einen geordneten Abschluss und guten Übergang.

Der Haushaltsplan 2016 sei der letzte im kameralen System. Hiervon seien 90.000 € im Haushaltsplan an Schulungs- und Programmaufwand eingestellt. Der nächste Haushalt 2017 sei sicherlich doppelt zu fassen, doppisch und kameral, hierzu gäbe es noch sehr viele Fragen, so die Rednerin.

Aus dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf ergebe sich klar, dass die Ertrags- und Investitionskraft der Stadt fehle. Projekte können nur mit Zuschüssen umgesetzt werden, Niederstotzingen ist eine steuerschwache Kommune.

Im Vermögenshaushalt sei die Erschließung des Wohngebietes Bürgerpark mit 16 neuen Baugrundstücken enthalten. Hier müsse man noch den Grundstückspreis festlegen. Ab Sommer 2016 können Bauplätze in direkter Nähe und Nachbarschaft zu Schule, Einkaufen, Familienzentrum und Sportanlagen angeboten werden. Die Fraktion spricht sich dafür aus, auch weiterhin den Kinderzuschuss, familienfreundlicher Bauplatz, in die Bewerbung der Bauplätze mit aufzunehmen.

Das Investitionsprogramm zur Umsetzung von Glasfaserkabel in jedes Haus, sei mit

einem Gesamtinvestitionsvolumen für alle Maßnahmen mit 12 Millionen € ohne Zuschüsse von dritter Seite nicht zu stemmen.

Positiv sah die Rednerin, dass die in der letzten Sitzung eingebrachten Baukostenabrechnungen auch zum Archäopark Vogelherd keine Sanktionen und große Kürzungen beim Förderprogramm LEADER mit sich gebracht haben. Dies sei ein Verdienst der Verwaltung. Ebenso gebühre Ehre den ehrenamtlich Tätigen am Archäopark Vogelherd, die Dank ihres Einsatzes ca. 100.000 € Investitionssumme gespart haben.

Mit der Ausweisung des Lonetals und der Fundstätten als Weltkulturerbestätte der UNESCO, ebenso auch mit der Nominierung zum Preis „Baukultur Baden-Württemberg“, erhoffe man sich weiterhin viel Renommee und Besucherzuspruch für den Archäopark Vogelherd. Mit diesem Projekt habe die Stadt Mut bewiesen, der nun erste Früchte trage, so die Sprecherin. Für die Zukunft seien sicherlich neue Ideen wichtig, die dem Archäopark einen Schub nach vorne bringen und gemeinsam mit Leitung und Gemeinderat ein sehr attraktives Angebot schaffen werde.

Unklar sei der Fraktion, wie es mit der Zukunft des Hauptschulgebäudes aussehe. Dieses stünde derzeit weitgehend ungenutzt für den Schulbetrieb. Zum Themenkomplex Wasserschutzgebiet habe nun die Stadt den „schwarzen Peter“ erhalten. Hiermit habe die Stadt eine erschwerte Ansiedlungsmöglichkeit von Gewerbeinteressenten. Hiermit sei man nicht einverstanden.

Beim Thema Brenzbahn müsse man den Zeitplan zur Umsetzung beachten und die Eintaktung der einzelnen Haltestellen auf dieser Strecke.

Nachdem die Kommune derzeit eine historisch niedrige Zinslast habe, seien keine Mehrtilgungen mehr nötig, so die Sprecherin. Künftig müsse man mehr Rücklagen bilden.

Mit der Kreisumlage und der Finanzierung der Kinderbetreuung sei bereits ein Drittel des Verwaltungshaushalts vergeben. Steigende Sozialausgaben seien dafür auch maßgebend. Die eigenen Steuereinnahmen der Stadt Niederstotzingen gehen voll an den Landkreis. Dieser Standard ist künftig nicht mehr handhabbar, so die Rednerin. Man müsse sich die Frage stellen, warum steuerschwache Kommunen keinen Nachlass bei der Kreisumlage erhalten sollen.

Zu den Personalkosten führte Frau Stadträtin Nikola aus, dass dies eine besondere Leistung sei und Anerkennung verdiene, dass die Personalkosten prozentual, trotz der Aufnahme der Arbeit des Archäoparks, der Stadt Niederstotzingen in 28 Jahren gleich geblieben sind. Eine Einsparung ist aus Sicht der Fraktion nicht mehr möglich, da auch die Aufgabenvielfalt stark angewachsen sei in den letzten Jahren.

Wichtig sei für die Fraktion die Finanzplanung, die mit Straßenbau, Grunderwerben wichtige Themen in der allgemeinen Daseinsvorsorge abdecken. Die Investitionspolitik der Stadt müsse ein Mehrwert generieren. Dieser Mehrwert zeigt sich in der zukünftigen Entwicklung der Stadt, in deren Bürger gerne in diesem Umfeld lebten.

Wichtig sei für die Fraktion einen Treffpunkt für Jugendliche zu etablieren. Trotz verschiedener Versuche könne man hier nochmals einen Versuch wagen. Ebenso wurde angeregt, den Platz hinter dem Rathaus einfach auch für ältere Menschen zu attraktivieren, beispielsweise mit Sitzbänken.

Dem Themenkomplex Flüchtlinge und deren Unterbringung und Integration, sieht die Fraktion als größte Krise dieser Zeit an. In Niederstotzingen müssten ca. 70 Personen untergebracht werden. Der Haushaltsplan weise hier eine Summe von 45.000 € auf. Wichtiger sei dennoch auch der Hinweis auf die sicherlich steigende Kreisumlage hinsichtlich der Sozialausgaben.

Die Fraktion freue sich auf die 650 Jahre Erhebungsfeier zur Stadt Niederstotzingen. Entsprechend dem Stadtmotto „Ich – Du – Wir sind die Stadt“, werde man das Jubiläumsjahr mit vielen tollen Veranstaltungen begehen.

Die BWI-Fraktion stimme dem eingebrachten Haushaltsplanentwurf einstimmig zu.

Für die SPD-Fraktion sprach Herr Stadtrat Feil.

Herr Stadtrat Feil zeigte sich sehr zufrieden mit dem eingebrachten Haushaltsplanentwurf für 2016. Er verwies auf seine Hinweise bei der Einbringung des Haushalts 2015. Der Haushalt 2015 habe sich besser entwickelt als zunächst geplant. Der Verwaltungshaushalt habe ein Überschuss an den Vermögenshaushalt abgegeben, mit diesem man neue Spielräume für das Jahr 2015 aber auch für 2016 erhalten habe. Im Jahr 2015 habe man viele Beschlüsse im Gemeinderat gefasst, die sich nun im Jahr 2016 auswirkten. Beispielsweise die Wohnbebauung Bürgerpark. Im Jahr 2016 sei die innerstädtische Verdichtung ein wichtiges Thema. Die Bauplatzpreise müssten auch im Hinblick auf die Konkurrenzsituation zu Nachbarorten noch beschlossen und festgelegt werden. Wichtig ist, dass man attraktiv für Neubürger bleibe. Mit der Umsetzung der Modullösung am städtischen Bauhof erhoffe man sich bessere Bedingungen für die Mitarbeiter vor Ort.

Vom Haushaltsvolumen sei dies ein großer Haushalt, so der Sprecher. Im Verwaltungshaushalt habe man sachgerechte Ansätze gewählt, die man im Moment im Hinblick auf die Unterbringung der Flüchtlinge noch nicht abschätzen könne, aber sicherlich bewältigbar seien. Die Zuführungsrate bewege sich deutlich unter dem Zehnjahresschnitt der Zuführungsra-

ten. Der Vermögenshaushalt sei geprägt von einem Drittel Fremdzusweisungen durch Zuschüsse von Bund, Land und Krediten und zwei Dritteln Eigenmittel.

Sehe man sich die Breitbandversorgung an und die dazu ergehenden Bundesfördermittel, werden hier bis zu 90 % Förderung ermöglicht. Breitbandversorgung zähle heute zur modernen, kommunalen Daseinsvorsorge, so Herr Stadtrat Feil. Man müsse nur darauf hoffen, dass auch die Förderprogramme fortgeführt werden.

Der Redner fragte sich, wo die Stadt 2015 nun stehe. Die Baukostenabrechnung für das Großprojekt Archäopark sei abgeschlossen. Wichtig sei es nun, den Archäopark Vogelherd attraktiv zu halten. Man erhoffe sich in der Fraktion einen Schub für den Archäopark durch die Ernennung zum Weltkulturerbe.

Derzeit stecke man auch in den laufenden Vorbereitungen für das Stadtjubiläum im Jahr 2016. Hier gilt der Dank der Fraktion den vielen Ehrenamtlichen, die hieran mitwirken. Man ist überzeugt davon, dass es ein überraschendes Festjahr werde.

Mit der Umstellung von der Kameralistik auf einen doppischen Haushalt habe man sich ein sehr ambitioniertes Ziel mit dem Datum 01.01.2017 gewählt. Hinsichtlich der Neuabgrenzung des Wasserschutzgebiets schließe sich die SPD-Fraktion an die Ausführungen von Herrn Stadtrat Hegele von der CDU-Wählerblock-Fraktion an.

Beim Themenkomplex Brenzbahn müsse man den zweigleisigen Ausbau beobachten. Hier werden sicherlich Fragestellungen zur Mitförderung durch die Kommunen zu beantworten sein und welche positiven Effekte für die Kommunen durch diesen Ausbau einhergingen. Die Finanzplanung der Stadt sei in Ordnung aber immer bedarfsgerecht zu sehen. Auch die Kreditaufnahme in Höhe der Tilgungen und damit eine Netto-Neuverschuldung von Null sei in Ordnung, so der Sprecher.

Mit dem Festjahr „Ich - Du - Wir sind die Stadt“ seien die Weichen in die richtige Richtung gestellt, so Herr Stadtrat Feil. Der Dank gelte allen Ehrenamtlichen in ihrem Engagement und insbesondere an die Bürgerinnen und Bürger. Der Sprecher dankte der Stadtverwaltung und allen Bediensteten in den öffentlichen Einrichtungen für ihre geleistete Arbeit. Die SPD-Fraktion könne dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf für 2016 zustimmen.

Zum Themengebiet Breitband erläuterte Bürgermeister Kieninger, dass derzeit nur bei der Breitbandförderung Nettobaukosten gefördert würden und man sich noch über die Rechtsform einigen müsse, wer das Breitband und die dazu notwendige Technik verlege. Wichtig sei, dass alle Kabelverzweiger im nächsten Jahr erschlossen würden und damit Niederstotzingen kein „weißer Fleck“ mehr sei.

Zum Antrag der CDU-Wählerblock-Fraktion zur Fußwegbeleuchtung von der Hein-

rich-Heine-Straße bis zum PAN ging der Vorsitzende darauf ein, dass die Beleuchtung teilweise erschließungsbeitragsfähig sei. Bei ca. 150 laufenden Metern seien 7-9 Leuchtenstandorte vorzusehen mit einem Kostenaufwand von ca. 20.000 €. Allerdings müsse man dann prüfen, ob der Weg dann auch asphaltiert werden müsse. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde die Maßnahme zunächst nicht in den Haushaltsplan aufgenommen, dafür an den Technischen Ausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 747/7, Jahnstraße 10 in Niederstotzingen

Neubau eines Wohnhauses mit Stellplätzen auf dem Flst. 313/12, auf der Laube 3 in Oberstotzingen

Erinnerung an die Selbstablesung der Wasserzähler

Für die Ablesung der Wasserzähler zur Erstellung der Jahresendabrechnung Wasser und Abwasser 2015 wurden im Dezember 2015 Selbstablesenbriefe versandt.

Da der Stadt Niederstotzingen noch nicht alle Ablesekarten vorliegen, möchten wir Sie hiermit an die Abgabe Ihres Zählerstandes erinnern.

Rückgabetermin ist spätestens Montag, der 11.01.2016.

Den Zählerstand können Sie uns auch telefonisch (07325/102-34), per Fax (07325/102-36), per E-Mail (Michaela.Hahn@Niederstotzingen.de) oder über ein Online-Formular (www.Niederstotzingen.de - Startseite - Neuigkeiten) zukommen lassen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Landesfamilienpass und Gutscheinkarten für 2016

Der Landesfamilienpass berechtigt einen bestimmten Personenkreis, eine Vielzahl landeseigener Einrichtungen, staatliche Schlösser, Gärten und Museen sowie Erlebnisparks einmal bzw. teilweise mehrmals im Jahr unentgeltlich bzw. vergünstigt zu besuchen.

Den Landesfamilienpass gibt es nun seit 35 Jahren. Gerade in den letzten Jahren ist er immer attraktiver geworden.

Dank der wachsenden Kooperation auch mit nichtstaatlichen Einrichtungen gibt es mittlerweile mehr als 140 Einrichtungen im Land, die Ihnen einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren.

Die Liste aller staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg sowie eine Liste der nichtstaatlichen Anbieter finden Sie unter:

www.sozialministerium-bw.de/landesfamilienpass

Auch 2016 sind wieder neue Objekte dazugekommen.

Unter anderem das Angebot der „Sommerbobbahn in Sonnenbühl“ in Jagstzell und das Keltenmuseum Heuneburg bei Herbertingen.

Nach wie vor dabei: unser Achäopark Vogelherd, das Freilichtmuseum in Beuren, die Pfänderbahn in Bregenz, das Planetarium in Laupheim, der Freizeitpark Ravensburger Spieleland uvm.

Zum berechtigten Personenkreis gehören:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben (bei Kindern über 18 Jahren bitte Nachweis vorlegen),
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben (nichtberechtigt, wenn dieses Elternteil in eheähnlicher Gemeinschaft lebt),
- Familien mit einem kindergeldberechtigenden schwer behinderten Kind,
- Familien, die Hartz IV- bzw. kindergeldzuschlagsberechtigt sind und mindestens einem kindergeldberechtigenden Kind in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Sie erhalten den Landesfamilienpass und die Gutscheinkarten für 2016 ab sofort beim Bürgermeisteramt Niederstotzingen, Bürgeramt, Zimmer E 3.

Wenn Sie bereits einen Landesfamilienpass haben, bringen Sie diesen bitte zur Aushändigung der Gutscheinkarten 2016 mit.

Als neue Einwohner begrüßen wir

Frau Nina Friesen, Niederstotzingen, Hohe Straße 19

Herrn Manuel Mittelstädt, Niederstotzingen, Bei der Guldenwiese 21

Frau Beate Gnosa, Niederstotzingen, Bei der Guldenwiese 21

Wir veröffentlichen nur die Daten der Personen, die ihre Zustimmung erteilen.

Wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Niederstotzingen

Am 9. Januar 2016

Herrn Manfred Schöler, Lerchenstraße 11, zum 71. Geburtstag